

Rückblick auf den Workshop
und
Vorausschau auf das Buchprojekt



**„Indikatoren des Neuen.
Innovation als Sozialtechnologie oder Sozialmethodologie?“
Inka Bormann, René John, Jens Aderhold**

Neuerung ↔ Innovation ↔ Er-Neuerung

Bedeutungswandel

- Bis ins 17. Jahrhundert wurde Innovation mit abfälligen Konnotationen belegt (Ketzerei); das Gute galt als stabil und als unzugänglich für Neuerungen
- Neuerungen galten als *gefährlich*, als verdächtig (Ziel: Nachahmung tradierter Vorbilder)
- Das Verständnis von Innovation verändert sich in der Moderne
- Innovation (lat.: „innovare“) bedeutet eigentlich *Erneuerung*, Wiederbelebung, gründliche Verjüngung, es geht um die Überwindung von Stagnation (Girard; FAZ: 13.11.04, S. 41)
- Das Neue wertet ein Phänomen, das bisher als wertlos erschien, als wertvoll auf (Groys 2002) → Umwertung von Werten



Diskussionslinien im Workshop I

- Innovationen sind nicht einfach zu indikatorisieren, sie entziehen sich der Messung, eignen sich selbst aber als Messinstrument
- Gesellschaftliche Funktion von Innovation: Erkennbarkeit des Neuen?
- Verhältnis Semantik/Prozess von Innovation
- Doppelte Krisenförmigkeit von Innovation
- Weitreichende Folgeeffekte beim Versuch Innovation zu standardisieren, zu planen
- Wandelanalyse: Verknüpfung Gesellschaftsmodell und dominierende Leitbilder



**„Indikatoren des Neuen.
Innovation als Sozialtechnologie oder Sozialmethodologie?“
Inka Bormann, René John, Jens Aderhold**

Diskussionenlinien im Workshop II

- Innovation muss wiederholbar sein, evtl. in Form der Wiederholbarkeit von Strukturen
- Wozu benötigen wir einen Innovationsbegriff? (u.a. gesellschaftstheoretisch, Diagnose Gegenwart)
- Innovationen im Netzwerk (des Netzwerkes) und Innovationen in Funktionssystemen
- Problembezogenheit von Innovation (Problemlösung mit zugeschriebener Leistung)
- Umbau der Deutungsstrukturen von Welt (Bildung usw.): über Klassifikation und Indikatoren



Wünsche an die Beiträge

- **Begriffsexplikation**; evtl. Basis begründete **Abgrenzung** zu anderen Innovationsverständnissen (Neuheit, wahrgenommene Neuheit, Überraschung, bessere Lösungsfähigkeit oder Grundvoraussetzung gesellschaftliche Entwicklung)
- **Angemessenheit** Begrifflichkeit und beobachteter Gegenstand
- Innovation als Leerformel? Oder andere gesellschaftliche/kommunikative Funktion? → **Kontext mit einbeziehen**; Innovation als Beobachtungsschema? Dann möglich zu fragen, was ist die andere Seite? Planung, Evolution oder was immer?
- Verfahren und Wirkung der **Indikatorisierung** reflektieren (eigenes Verständnis)
- **Formatierende Wirkung im Blick behalten: a) Verfahren und b) Effekte des Messens bzw. der kommunizierten Resultate reflektieren**

